

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

79 (3.4.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-843477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-843477)

Wilhelmshavener Tagblatt

und

amtlicher



Anzeiger

nebst Gratisbeigabe

„Sonntagsblatt“.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die viergespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

Amtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

N^o 79. Sonntag, den 3. April 1881. VII. Jahrgang.

Bestellungen auf das „Wilhelmshavener Tagblatt“ werden fortgesetzt entgegengenommen in unserer Expedition, No. 82, von den kaiserl. Postanstalten, sowie den Zeitungsträgern.

Tagesübersicht.

Berlin, 1. April. Zu seinem heutigen Geburtstag empfing der Fürst Bismarck Sr. kgl. Hoheit den Kronprinzen. Auch der Großfürst Paul und der Großherzog von Sachsen stifteten Gratulationsbesuche beim Reichskanzler ab. Gleichwohl hat das diplomatische Corps, die Minister, Deputationen vom Reichstag, vom Officierscorps u. s. w. ihre Glückwünsche dargebracht. Von auswärts gingen zahllose Spenden und Gratulationen ein.

Die Nachricht von der bevorstehenden Verlobung S. K. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen wird von bestunterrichteter Seite als durchaus erfunden und jedweder Begründung entbehrend bezeichnet.

Der Kaiser hat den seitherigen Generalconsul in Pest, Geh. Legationsrath Dr. Busch, zum Unterstaatssecretär im auswärtigen Amte unter Beilegung des Charakters als Wirklicher Geh. Legationsrath ernannt.

Der Seniorentenconvent des Reichstags war heute zu einer Sitzung zusammengetreten. In derselben wurde der Beschluß gefaßt, daß die Osterferien des Reichstags am 7. April beginnen und mit dem 24. April im. hr. Ende nehmen sollen. Zur Erledigung bis zu den Ferien soll das Unfallversicherungsgefeß und das Trunksuchtgefeß in erster Lesung, die Gesetze betreffend Versorgung der Hinterbliebenen der Reichs-

beamten, sowie betreffend Naturalleistungen für die Armee, definitiv kommen.

Die deutsche Reichspartei, die Deutschconservativen, das Centrum, die Nationalliberalen und Polen traten einstimmig dem Antrage Windthorst's wegen internationaler Maßregeln gegen Mord und Mordversuch auf Staatsoberhäupter bei. Fortschrittspartei und SeceSSIONisten beschloßen, dem Windthorst'schen Antrage principieell zuzustimmen.

Plänkeleien nach dem Tage der Schlacht, — dies die Signatur der gestrigen Debatten des Reichstags über die Wirkungen des Sozialistengesetzes. Die Erwartungen freilich waren hochgeschraubt durch die gestrige Anwesenheit des Kanzlers in der Reichstags-sitzung, man glaubte voraussetzen zu können, derselbe werde das Wort über die internationale Verschwörung, Einschränkung des Asylrechts u. s. w. ergreifen und die eventuelle Stellungnahme der Regierung zu den schwebenden Verhandlungen der freien Vereinigung des Reichstags präzisiren. Der Kanzler erschien jedoch gestern nicht, dennoch aber dürfte nach der Meinung, wie sie augenblicklich allgemein in Abgeordnetenkreisen verbreitet ist, das genannte Thema neben den Vorlagen, von welchen der Seniorentenconvent es für angezeigt hält, daß sie noch vor den Ferien berathen werden, zur Besprechung im Plenum gelangen. In der Sitzung aber vermochte weder die Streitfrage, ob der Belagerungszustand über Hamburg mit Recht verhängt sei noch das Intermezzo Stumm-Maybach über das „Neunfirchener Tageblatt“, noch endlich Bebel's Rede besonderes Interesse hervorzurufen, zudem die oratorische Leistung des Letzteren gegen viele seiner früheren Reden als auch gegen diejenige, welche der Abgeordnete Auer gestern gehalten hat, bedeutend und nicht zu ihrem Vortheil abfiel. Auch seine Mittheilungen von den persönlichen Verfolgungen

der sozialdemokratischen Führer durch die Polizei hatten nicht den Werth der Neuheit für sich. Freilich noch geringer, als in dem ersten Theile der Sitzung, war die Aufmerksamkeit der Mitglieder des Hauses bei Erledigung der Vorlage über die Fürsorge für die Hinterbliebenen von Reichsbeamten und die Diskussion freiste hier auch nur leicht hin die in den Kommissionsberathungen zu Tage getretenen Differenzen.

Von der jüngsten parlamentarischen Soiree, bei welcher der Reichskanzler zahlreiche Abgeordnete bei sich gesehen, wird als charakteristisch hervorgehoben, daß der Fürst sich vor Allen mit den zahlreich erschienenen Centrumsmitgliedern, v. Frankenstein und den beiden Reichensperger sehr angelegentlich unterhielt. Bis auf die Socialdemokraten waren alle Fractionen stark vertreten.

Die vorläufigen Besprechungen zwischen Hamburg und der Reichsregierung haben, nach dem neuesten Antrage des Hamburger Senats an die Bürgerschaft zu urtheilen, wenigstens die Möglichkeit einer Verständigung mit der Reichsregierung in Aussicht gestellt. Nach den in den Reichstagskreisen herrschenden Auffassungen finden auch diese Verhandlungen unter dem Motto no surrender statt, unter welchem der Reichskanzler auf der gestrigen Soiree mit Herrn Reichensperger auf die völlige Beilegung des Culturkampfes angestochen hat.

An Stelle der körperlichen Züchtigung sollen im britischen Heere mit Genehmigung des Parlaments wegen Trunkenheit und Insubordinationsvergehen folgende „summarische Strafen“ treten: Der Delinquent kann in Eisen gelegt werden. Auf dem Marsche kann er an einen Wagen oder ein Pferd angebunden werden, so daß er gezwungen ist, im Schritt mitzumarschiren. Um seine Entweichung zu verhindern, dürfen

Verfolgt und gequält!

Kriminal-Novelle von Ludwig Habicht.

(Fortsetzung.)

Auf Bücherweisheit hatte der alte Graf niemals viel gehalten; anfangs erhielt der Sohn gar keinen Unterricht, später gab ihm der alte Pastor einige Stunden, bis endlich doch ein Hauslehrer herbeigerufen werden mußte. Sicherlich hätte Kurt geistig und moralisch völlig verwildern müssen, wenn nicht ein glücklicher Zufall in dem jungen Hauslehrer einen Mann in das Schloß geführt, der über den zügellosen Knaben rasch einen großen Einfluß gewann. Er gehörte nicht zu jenen „Lehrbücheln“, die eine überschäumende Kraft mit Gewalt brechen wollen, weil sie sich anfangs zu stürmisch äußern, sondern er wußte geschickt die gewaltigen Leidenschaften des jungen Grafen in ein anderes Bett zu lenken, ihnen die Richtung auf das Gute und Gute zu geben. Er stachelte seinen Ehrgeiz auf und nun warf sich Kurt mit eben solchem Eifer auf die Studien, wie früher auf all' die junkermäßigen Vergnügungen. Zwar vermochte der Informator das Unglück des heranwachsenden Jünglings, seine Wildheit nicht völlig zu bändigen, nach wie vor ergriff er alles mit Leidenschaft und eine große Heftigkeit, ein rasches Aufsteigen verblieb ihm; aber in sein stürmisch schlagendes Herz waren doch jetzt bessere Keime gesenkt, konnte entflammen für alles Große und Schöne trotz aller Wildheit, die nach den Universitäts-jahren einen burschikosen Anstrich erhalten, war seine Seele kein geblieben und eine fast zu ideale Auffassung Lebens trug er in seinem tiefsten Innern, die er sich der Außenwelt sorgfältig verbarg.

Auf eine so angelegte Natur mußte das schönste Mädchen des Dorfes, ja der ganzen Umgegend, einen tiefen Eindruck machen. Dorothea Wild war nach der Rückkehr Kurts von der Universität zur prächtigsten Jungfrau aufgeblüht. Niemand hatte erwartet, daß sich das braune, hagere Mädchen, zu einer solch überraschenden Schönheit entfalten würde.

Der junge Graf hatte die Kleine oft gesehen, wenn sie die Gänse ihres Vaters, eines armen Freigärtner's, hütete. Sie sah stets so finster und trotzig aus, zeigte gar nicht die schone Ehrfurcht der übrigen Dorfkinder und das gefiel ihm; er unterhielt sich zuweilen mit ihr und sie gab ihm keine, sogar kluge Antworten.

Da war ja der Augenblick gekommen, wo er sich an der stolzen, übermüthigen Dirne, die so schön und spöttisch seine Liebeswerbungen zurückgewiesen, aufs empfindlichste rächen konnte.

„Ich hätte wohl eine Idee, aber ihre Ausführung wird schweres Geld kosten“, begann Konrad und gab sich das Ansehen, als sei er mit seinem tiefen Nachgrübeln endlich im Reinen. Er stand auf und blickte erwartungsvoll in gewohnter Demuth auf seinen Herrn. Wohl kannte er die schwache Seite desselben, der sich in den letzten Jahren mit Vorliebe auf das Sparen gelegt.

„Zum Teufel, Konrad, fordern Sie, was Sie wollen, nur schaffen Sie mir Ruhe!“ entgegnete der alte Herr mit großer Heftigkeit.

„Wir werden kaum mit fünfzehn Tausend Thalern reichen.“

„Hui!“ zog der Graf durch die Zähne, „viel Holz! — Nein, ich zahle es mit Freuden!“ schrie er

plötzlich nach kurzem Nachsinnen. „O wenn ich nur einmal von dieser Sorge befreit werde, ist mir kein Opfer zu groß!“

„Wenn wir vorsichtig und klug zu Werke gehen, dann wird die Sache rasch zu Ende sein. Wir dürfen ja nur dahin zielen, daß der junge Graf die Dirne selbst verächtlich mit dem Fuße fortstößt“, erklärte Konrad mit häßlichem Grinsen.

„Wie meinen Sie das? Sprechen Sie deutlicher!“ drängte ungeduldig der Graf.

Und nun entwickelte der elende Schurke einen Plan, so schwarz und teuflisch, wie ihn nur ein solch boshafter ränkelsüchtiger Kopf ausbrüten konnte.

Anfangs zögerte der Graf, die Vorschläge des Nichtswürdigen anzunehmen; so heftig und leidenschaftlich er auch war, besaß er dennoch Gewissen genug, um vor einem solch heimtückischen, furchtbaren Anschlag zurückzuschauen. Er wäre wohl im Stande gewesen, in der Wuth einen Feind offen und ehrlich niederzuschmettern; aber ihn hinterrücks anzufallen und zu beseitigen, widerstand seinem im Grunde gutmüthigen, wenn auch rohen und rücksichtslosen Charakter. Der alte Herr würde offene Gewalt der List vorgezogen haben; doch Konrad wußte das gefahrlose und zugleich höchst Sichere seines Planes so geschickt auseinander, zu zeigen, bürgte mit solcher Bestimmtheit für den Erfolg, daß der Graf zu schwanken begann und der Wunsch, seinen Sohn um jeden Preis zu retten, betäubte bald die letzten Gewissenskrüpel; er billigte Alles und zahlte sofort die für seine Vermögensverhältnisse ohnehin unbedeutende Summe.

(Fortsetzung folgt.)

ihm Handschellen, aber keine Fesseln, angelegt werden. Ferner kann der Delinquent gezwungen werden, ein Extragewicht zu tragen, doch darf eine Gesundheit nicht darunter leiden. Die Armee-Disciplinbill pro 1881 verfügt, daß summarische Todesurtheile, die über Soldaten verhängt werden, nicht eher vollstreckt werden dürfen, bis sie vom Höchstcommandirenden bestätigt werden.

Aus den Parlamenten. (Reichstag.)

Berlin, 31. März. Der Reichstag setzte die Debatte über die Denkschrift betreffs des Socialisten-gesetzes fort. Wolfson und Senator Versmann (Hamburg) legten die vollständige Begleitigkeit der Gesetzesausführung in Hamburg dar und fügte letzterer mehrere gestrige Behauptungen Auers richtig. Minister Maybach rechtfertigte das Verhalten der preussischen Behörden in der Angelegenheit des „Neunkirchner Tageblatts.“ Summ glaubt in der nämlichen Angelegenheit gleichfalls correct gehandelt zu haben. Payer hält den Belagerungszustand Hamburgs nicht für ausreichend gerechtfertigt. Die Bedeutung der gestrigen Ausführungen Putkamers werde überschätzt. Bebel weist die Solidarität der deutschen Socialdemokratie mit Most und Hasselmann zurück. Beide seien von den deutschen Socialisten längst ausgestoßen. — Schliemann, an Bebel's Aeußerungen anknüpfend, führt aus, die gemäßigtere socialistische Richtung werde der energischeren und gewaltsamen zum Opfer fallen. Die Denkschrift wird hierauf für erledigt erklärt. Der Reichstag genehmigte im Fortgange der Sitzung das Gesetz über die Versorgung der Wittwen und Waisen der Reichsbeamten nach den Commissionsvorschlägen.

Marine.

Wilhelmshaven, 2. April. S. M. Corvette „Gazelle“ verholte gestern Nachmittag von der Kohlenbrücke nach dem Vortafen und S. M. Kbl. „Fuchs“ heute Vormittag von der Werft nach der Kohlenbrücke. — Der Maschinen-Ingenieur Gebhardt-bauer hat einen 25tägigen Urlaub nach Hannover und Pommern, Premierlieutenant im Seebataillon Bunte einen 14tägigen Urlaub nach Cleve und Lieutenant zur See Etienne einen 14tägigen Urlaub nach Göttingen erhalten. — Assistentarzt 1. Classe Sander ist nach Beendigung des Operationscurfus in Berlin nach hier zurückgekehrt. — Die Secret.-Applicanten Brabe und Schneider bei der hiesigen Stations-Intendantur sind zu Marine-Intendantur-Secretariats-Assistenten ernannt. — Der Corvetten-Capitän a. D. Hoffmann ist zum Bibliothekverwalter in der kaiserlichen Admiralität ernannt. — Der Geheime Secretariats-Assistent Zer-

Schulsache.

Ueber Forderungen an die hiesige Schulkasse aus dem Rechnungsjahre 1880/81 werden bis zum 10. April c. die Rechnungen erbeten.

Der Schulvorstand.

Gemeindesache.

Am Dienstag, den 12., sowie am 13. und 16. April d. J., Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—6 Uhr, wird in Chriselius Garkhaus zu Belfort die Armen- und Gemeindegeldumlage der Gemeinde Bant pro zweite Hälfte 1880/81 erhoben.

Um pünktliche Zahlung wird ersucht. Bant, den 30. März 1881.

J. Chriselius,
Rechnungsführer.

Auction.

Wegen Wohnungsveränderung läßt der Werkmeister Herr Käthler hier verlängerte Noonsstraße Nr. 56 durch den Unterzeichneten am

Montag, 4. April d. J.,
Nachmittags
präcise 2 Uhr,

und folgende Tage in seiner Wohnung folgende Gegenstände als:

Bettstellen mit Matratzen und Betten, 2 Sophas, 6 Polsterstühle, 12 Rohr-stühle, 1 Rauchtisch, 2 Sophatische, 1 Nähtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Klapp-tisch, 2 Commoden, 1 mah. Kleider-spind, 1 Wäschespind, 1 Küchenspind mit Aufsatz, 1 Küchentisch, 2 Regu-latoren, 1 Kufus- und 1 Holländer-Uhr, 8 Stück Deldrud- und versch. andere Bilder, 1 Servante Fayance, 1 Decimalwaage und Gewichte, 1 Ziebrolle, Teppiche, Fuß-, Tisch- u. Commodebecken, 1 Gartenzaun, 1 do. Bank, 1 Stakett nebst Tisch,

necke ist zum Geheimen expedirenden Secretär in der Admiralität ernannt.

— Die Corvette „Moltke“, Fregatte „Niobe“, Briggs „Umbine“ und „Rover“ wurden mit Flaggenparade in Kiel in Dienst gestellt.

Popales.

* **Wilhelmshaven, 2. April.** Die gestrige Vorstellung des Sonnenfeld'schen Thiertheaters rechtfertigte den guten Ruf, der Herrn Sonnenfeld in der Kunst des Abrichtens von Thieren vorangeht. Von Hund ist man außerordentliche Leistungen gewohnt, aber die ungelehrigen und scheuen Felbhäsen und einen störrischen Gemshod zum Gehorsam zu zwingen, erscheint außerordentlich. Die niedlichen Pferdchen sind ebenfalls vorzüglich dressirt. Wir unterlassen es, näher auf Einzelheiten einzugehen, können aber versichern, daß die Vorstellung höchst ergötzlich und empfehlenswerth ist. Heute Abend findet noch eine Vorstellung in Hempels Hotel, morgen Abend eine Vorstellung im Saale zur Arche in Belfort statt.

* **Wilhelmshaven, 2. April.** Wie schon gemeldet, hat der Tag des 25jährigen Dienstjubiläums des Herrn Feldwebel W. Woltermann demselben vielfache Auszeichnungen gebracht. Am Morgen wurde der Jubilar durch ein Ständchen von der Marinecapelle erfreut. Es überbrachten ihm dann die verschiede-nen Glückwünschdeputationen werthvolle Erinnerungszeichen. Von der Division wurde demselben ein höchst elegantes, silbernes Rauchservice nebst Crystalpotal mit Silberbeschlag überreicht; seine Kameraden verehrten ihm zwei photographische Gruppen-bilder und einen Ehrenbogen; die Gabe der Unteroffiziere bestand in einem geschmackvollen silbernen Schreibzeug; der hiesige Militärverein ehrte den Gefeierten durch ein kunstfertig hergestelltes Tableau mit Begrüßungsgebieth, umschlossen von einem hübsch geschriebenen Rahmen. Außerdem gingen dem Gefeierten von vielen Privatpersonen Präsente und Glückwünsche aller Art zu. Abends veranstaltete ein Festmahl in der Wilhelmshalle die zahlreichen Gratulanten, um auch beim gefüllten Glase den Jubilar zu ehren.

* **Wilhelmshaven, 1. April.** Morgen Abend von 6 Uhr ab wird unsere Marinecapelle wiederum bei ermäßigtem Entree im Gasthof zum Mühlengarten concertiren und voraussichtlich viel Besuch finden.

Bermischtes.

— **Steinigung.** In Mantue, Departement Ain in Frankreich, hätte ein Richtercollegium während der Gerichtsverhandlung beinahe das Leben eingebüßt. Ein übelbeleumundetes Individuum, welches kürzlich einen Prozeß vor demselben Tribunal verloren hatte und infolge dessen von Haus und Hof vertrieben worden war, drang in den Gerichtssaal ein in der Absicht, sich

zu rächen, und bombardierte die Richter mit Steinen mit denen er die Taschen gefüllt hatte. Der Untersuchungsrichter Chanal erlitt durch einen Stein eine schwere Verletzung. Der Wüthende konnte mit Mühe gebändigt werden.

Buntes Allerlei. In Richterfelde bei Berlin hat sich Dienstag der zum Cadettencorps commandirte Lieutenant A. Schöffen. Man bezeichnet einerseits unglückliche Liebe, andererseits Ehrgeiz als Motiv zur That. — Ein frevelhaftes That ist vor einigen Tagen gegen den Kiel-Atonaer Sohn verübt, indem ein fast centnerschwerer Stein auf das Geleie legt war. Die Lokomotive hat denselben glücklich zertrümmert. — In Rogasen, Prov. Posen, starb vor einigen Tagen ein Jaraelit im Alter von 109 Jahren. — In Manchester brach am Dienstag ein Feuer in dem Magazin der Baumwollspinnerei John Haslam u. Co. aus, welches in kurzer Zeit das 7 Stockwerk hohe Gebäude und höchst werthvolle Vorräthe an Muslin- und Phantastoffen einäscherte. Der angerichtete Schaden wird auf 70—80 000 Pfd. St. geschätzt. Während der Löschanstrengungen verlor ein Feuermann sein Leben, zwei andere Feuerleute trugen solch erhebliche Beschädigungen davon, daß ihr Aufkommen bezweifelt wird. — Das im Dezember v. J. im Hafen von Toulon in Folge eines Brandes gesunkene Panzerschiff Richelieu ist am 31. März mit vollem Erfolge gehoben worden.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven
vom 25. bis incl. 31. März 1881.

Geboren: Ein Sohn dem Werkführer Grünwigly, dem Mobellistischer W. Ludmann, dem Oberhautboist G. Heder, dem Lehrer G. J. Stenk. Eine Tochter dem Tischler J. Günther, dem Buchhändler C. Kessler, dem Matrosen Ch. Bredben, dem Kaufm. G. Grube.

Aufgehoben: Der Tischlergeselle A. Goebeken zu Belfort und die W. E. Frost zu Wilhelmshaven, der Arbeiter J. W. Conrad zu Bopabel und die A. R. Barnitzke zu Kern, der Schlosser C. H. G. Beckmeyer zu Wilhelmshaven und die Jungfrau M. L. H. Schmidt zu Storfow, der Maler Chr. L. Grimm zu Wilhelmshaven und die E. U. Steils zu Bremen, der Schmied J. C. Schulz zu Wilhelmshaven und die B. Kantenberg zu Belfort der Schuhmacher H. A. F. Jdeker zu Witmund und die J. E. Vogt zu Jever.

Gehelichungen: Der Schuhmacher G. W. R. Schepf und die J. D. Ahen, beide zu Wilhelmshaven; der Buchhalter J. C. Th. Zeed und die Wittve M. S. D. Reinhardt geb. Schulz beide zu Wilhelmshaven.

Gestorben: Der Handlanger J. A. L. Serbes, 36 J., M. 22 J.; der Matrose der 2. Matrosen-Compagnie J. v. Drepper 23 J. 10 M. 16 J.; die Wittve G. W. Dreß ist geb. Mammen 75 J. 19 J.; die Ehefrau des Maschinenführers der Kaiserl. Marine C. G. Schirnid, M. Schirnid geb. Gehrte, 21 J. 7 M. 18 J.; eine Tochter des Kaufmanns L. Jansen, 1 J. 10 M. 1 J.; eine Tochter des Maschinenführers G. W. Th. Ziegler 2 J. 7 M. 23 J.; der Former J. H. Kettberg, 46 J. 27 J. der Hilfs-Magazinaufseher D. W. Schäpe, 35 J. 6 M. 1 J. eine Tochter des Arbeiters A. Schubert, 3 J. 8. M. 22 J. alt.

**Eingemachte
Schnittbohnen, Sauer-
kohl und Gurken**

billigst bei

W. H. Düser.

Für die
Militärdienst-Versicherung

der
**Bremer Lebensversiche-
rungs-Bank**

werden unter günstigen Bedin-
gungen tüchtige, zuverlässige
Vertreter gesucht. Bewerber
mit guten Referenzen wollen
sich an die

**Militärdienst - Versicherungs-
Abtheilung der Bremer
Lebensversicherungs - Bank**
in Bremen wenden.

Zu verkaufen.

Forderung an M. Schwedler u. Co., Wilhelmshaven, für baare Zollauslagen auf 3 Barrel Petroleum 33,30 Mk. an dieselben. — Gebote nehme entgegen.

M. Lüschen,
Expedient der Firma G. Jhlder jr.,
Bremerhaven.

Zu vermieten
ein Zimmer mit oder ohne Möbeln.
Ökerstraße 85.

Zu vermieten
eine Stube mit Bett.
Hinterstr. 8, 2 Tr., Mittelbau.

Berzugshalber 1 Tisch, 1 mah. Waschtisch, 1 Kochherd, sowie verschiedene andere Gegenstände billig zu verkaufen bei

J. Th. Ruck, Mittelstr. 3.

Der Schreiber Challier hat von mir keinerlei Auftrag, Material etc. zum Wilhelmshavener Adressbuch zu sammeln, was ich hiermit öffentlich bekannt mache.

Th. Süß.

Gesucht

auf sogleich 1—2 möbl. Zimmer für einen sehr ruhigen Herrn, event. mit voller Pension. Offerten mit Preis unter W. 51. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf einige Stunden des Vormittags ein ordentliches Mädchen.
Frau Scherff, Noonsstr. 84a.

Gesucht auf sofort ein junges Mädchen zur Aushilfe im Schneidern.

A. Brunken, Bothringen 61.

Gesucht

ein Schuhmachersgehilfe auf gute Herren-Arbeit.

G. Frerichs.

Mehrere tüchtige
Malergehilfen
verlangt
H. Stolle.

Zu vermieten
auf 1. Mai cr. eine große Werkstätte.
F. J. Schindler.

Zu vermieten
eine Oberwohnung zum 1. Mai
Ch. Hübner, Esch, Marktstr. 10
Dem Herrn Schuhmann Hem zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum
herzlichsten Glückwünsche
Mehrere Freunde v. Cl

Gute intensive
Schreib- und Copir-Tinte,
 als:
Reichstinte,
Kaisertinte,
Eisengallustinte,
Alizarintinte,
Anilintinte,
Salontinte &c.

aus den besten gemischten chemischen Fabriken von **Aug. Leonhardi** in Dresden und **Ed. Weyer** in Chemnitz, sind stets vorrätig in der Buchbinderei und Schreibmaterialien-Handlung von

Johann Focken,
 Roonstr. 81.
 Echte Wäschezeichentinte und
 Sektographentinte empfiehlt
 D. D.

Prima
Mecklenb. Käse,
 kleine und große Holst. Appetit-
 Käse, Harzer-, Rahm- und grüne
 Kräuter-Käse empfehlen
W. Athen Wwe. & Sohn.

**Confirmanten-
 Mützen,**
 von 2 Mk. an,
Do. Hüte,
 von 2,75 Mk.,
 hält in großer Auswahl billigst
 empfohlen
J. Bargebuhr,
 Rothes Schloß.

Schlesische
Margarin-Butter,
 vorzüglich zum Braten geeignet, pro 1/2
 Kilo 70 Pf., empfiehlt
W. S. Düser.

Waschhüte
 werden nach der neuesten Mode billig
 umgearbeitet.
 Modelle stehen zur Ansicht gern
 bereit.
H. Lüschen,
 Bismarckstraße Nr. 13.

Kartoffeln.
 Soeben angekommene oberländische
 mehrlreiche Koch- und Pflanzkartoffeln
 empfiehlt
Ch. Hübner,
 Schlesischer Hof.

Im Hause Roon-
 straße 96 habe ich noch
 die **erste Etage**
 zum 1. Mai zu ver-
 miethen. Näheres bei
C. H. Franke,
 Sattlermeister,
 Roonstraße 90.

Annonce.
 Ein junger Mann, der die Secunda
 des Gymnasiums zu Jever mit Erfolg
 besucht hat, sucht umständehalber eine
 Lehrungsstelle in einem lebhaften Colo-
 nialwaarengeschäfte.
 Gest. Offerten beliebe man zu richten
 an
A. B. Drantmann,
 Neuenderaltengroden.

Größte Auswahl! Das Billigste Preise!
Herren- u. Knaben-Garderoben-Magazin

von
Neu-Heppens, M. Philipson, Bismarckstr. 12,

ist nunmehr für die Frühjahrs- und Sommerjaison vollständig sortirt. Das Lager bietet in jeder Beziehung eine reiche Auswahl und zeichnen sich die Kleidungsstücke in dieser Saison namentlich durch eleganten Schnitt, gediegene, gute Stoffe und äußerst billige Preise aus, wie folgender kurzer Preis-Courant besagt:

- Sehr feine Herren-Anzüge** von 9—18 Thlr.
- Schwarze Tuch-Anzüge** von 12—16 Thlr.
- Elegante Frühjahrs- und Sommer-Paletots** von 5 1/2—11 Thlr.
- Einzeln Röcke, Jaquets und Joppen** von 2 1/2—8 Thlr.
- Bucksfin-Hosen und Westen** zusammen von 3—7 Thlr.
- Einzeln Bucksfin-Hosen** von 2—5 Thlr.
- Knaben-Anzüge** in allen Größen von 1 1/4 Thlr. an.

NB. Anfertigung nach Maas in kürzester Zeit unter Garantie. D. D.

F. Büttner,
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
 Roonstraße 83, vis-à-vis der Stadtkaserne,
 empfiehlt sein wohlfortirtes Lager zu Hochzeitsgeschenken &c., Juwelen, Gold-
 und verfilberte Waaren. Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. Einkauf
 von altem Gold und Silber.

Wein
reichhaltiges Gut = Lager
 von den billigen bis zu den besten, in den neuesten Facons, bringe in gütige
 Erinnerung.
F. Karsten, Hutmacher.
 Reparaturen führe schnell und gut aus.

Frische Cafes in großer Auswahl,
Chocolade sowie Cacao,
 pulverisirt und in Stücken, in großen und kleinen Packungen, von Stollwerck,
 Sprengel, van Houten, zu billigsten Preisen, sind in frischer Waare eingetroffen.
Brustbonbons, Malzzucker &c.
E. Wetschky.
 Roonstraße 93.
 Neue Kartoffeln und Blumenkohl, sowie sämtliche Gemüse
 und Früchte in Blechdosen und Gläsern, frische Flundern.

Am heutigen Tage eröffne ich hierselbst, Bis-
 marckstraße 59, ein
Weiß- und Modewaaren-Geschäft.
 Durch gute Bedienung und billigste Preis-
 stellung hoffe mir das volle Vertrauen der ge-
 schäftigen Kunden zu erwerben.
 Wilhelmshaven, den 2. April 1881.
A. Lammers, Bismarckstr. 59.

Große Auswahl von
Sonnen- und
Regen-Schirmen
 zu auffallend billigen Preisen.
 Reparaturen prompt u. billig.
J. Bargebuhr,
 Rothes Schloß.

Gesucht
 ein ordentlicher **Knecht** mit guten Zeug-
 nissen. Näheres in der Exped. d. Bl.

O. Ubbens Conditorei
 Roonstraße 8
 empfiehlt täglich frische Obstkuchen,
 Berliner Pfannkuchen, Sahne-
 sachen, sowie feines Caffee- und Thee-
 gebäck. Torten stets im Ausschmitt.
 Täglich gebrannte
Kaffee's
 hochfeiner und feiner Qualitäten, ohne
 Bruch unter Garantie des Reinischmeckens,
 von 120 Pf. pro 1/2 Kilo an, empfehlen
W. Athen Wwe. & Sohn.

Neu-Heppens.
 Dienstag, den 5. März:
 Im Saale des Herrn Ernst:
„Reuter-Recitation“
 (frei aus dem Gedächtniß)
 von **A. Köhler.**
 Anfang 8 Uhr. — Entree 50 Pf.
 Meinen Gönnern und Freunden in
 Wilhelmshaven u. Umgegend für freund-
 liche Theilnahme an meinen Vorträgen
 den herzlichsten Dank ausdrückend, schiebe
 ich mit der Bitte, mir auch für nächsten
 Winter ihre Gunst bewahren zu wollen.
 Hochachtungsvoll **A. Köhler.**

Schlesischer Hot.
 Sonntag:
Anstich
 von hochfeinem
Bock-Bier.
 Ch. Hübner.

Heute:
Anstich vor
ff. Bockbier.
W. Falck,
 Eliaß.

Conditorei Ed. Oetcken.
 Täglich frische Obstkuchen,
 Sahnesachen &c. Gebrühte Auf-
 träge in Torten, Eis, Sahne
 &c. werden für jede festliche An-
 gelegenheit in bekannter Güte
 prompt effectuirt.
Ed. Oetcken.

Braunschw. Wurst,
 2 mal wöchentlich frisch, empfiehlt
W. S. Düser.
Für Confirmanten
Gesangbücher in feinen und ge-
 wöhnlichen Einbänden.
Johann Focken,
 Roonstraße 89.

Täglich 60—80 Liter
Milch,
 pro Liter 16 Pf., von einem naheliegen-
 den Gute. Auskunft giebt hierauf Re-
 spectirenden
Gottlieb Radecke.

KAISER-SAAL.

Heute Sonntag, 3. April:

TANZMUSIK.

Zum Mühlengarten,
Kopperhörn.

Sonntag, den 3. April 1881:

GROSSES CONCERT

von der Capelle der 2. Matrosen-Division,
unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann.

Anfang 6 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Entree 30 Pf.

C. Rehmstedt.

Plöttner's Restauration.

Am 3., 4., 5. und 6. April:

Grosse Concert - Vorträge

der Damen-Gesellschaft Richter,

wozu freundlichst einladet

W. Plöttner.

Im Saale des Hrn. Schulz, „zur Arche“ in Belfort.

Sonntag, den 3. d. Mts.:

ganz entschieden

nur eine Vorstellung

des berühmten

Sonnenfeld'schen

Hasen-, Hunde-, Gemsbock-,
Gymnastik-, Zauber- und
Pommes-Theaters,



Caffenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Entree à Person 50 Pf. Kinder 25 Pf.

A. Sonnenfeld, Director.



Ringius Restauration.

Heute Sonntag:

BOCK-BIER.



Schramm's Bier-Convent.

Heute Sonntag, den 3. April:

Anstich von hochfeinem

Bock-Bier.



Heute Sonntag, den 3. April:

Anstich von

ff. Bockbier,



sowie

Verabreichung vorzüglicher Speisen.

Wwe. Winter, Belfort.

Höhere Handelsschule zu Osnabrück

(Noelle'sche Handelsschule).

Anfang des Sommersemesters den 2. Mai. Das Reifezeugnissberechtigt für den einj.-freiwilligen Dienst. Pension im Hause des engl. Lehrers (geb. Engländer).

Näheres bei dem Unterzeichneten.

Charles Niblett, Osnabrück.

Anfertigung von eleganten Monogrammschildereien nach reichhaltigen Vorlagen für Wäsche.

Fertige

Sommer-

Lager von Unterzeugen, Socken, Hosenträgern, Manschettenknöpfen.

Ueberzieher

und

Herren-Anzüge,

sowie alle

Neuheiten der Frühjahrsaison

für Herren sind in größter Auswahl eingetroffen. Ich habe dieselben unter namentlicher Berücksichtigung des Eleganten und Modernen, sowie unter specieller Berücksichtigung vorzüglicher Qualitäten eingekauft, und empfehle deshalb jedem Bedarfhabenden die gefällige Ansicht.

Lager von Herren-Manschetten und Kragen neuester Facons. Lager englischer Handschuhe.

J. Peper.

Lager und Anfertigung von Manschetten-Senden.



Wilhelmshav. Schützen-Verein.

Montag, den 4. April, Abends 8 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Erhebung der restirenden und laufenden Beiträge. § 14.
- 2) Ballotage.
- 3) Bericht der Monenten über die Jahresrechnung.
- 4) Erhöhung der Beiträge.
- 5) Erbauung des Schützenhauses.
- 6) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Wilhelmshavener Schützen-Verein.

Zur Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes J. S. Cramer versammeln sich die Schützen am Dienstag Nachmittag, den 5. April, pünktlich 3 Uhr im Vereinslokal.

Anzug: Uniform, Seitengewehr und Ueberzieher.

Der Vorstand.



Schieß-Verein.

Am 3. d. M. beginnt das Schießen nach Standscheibe auf 200 Meter.

Die Schießcommission.

Neuender Krieger- und Kampfgenossen-Verein.



Versammlung

am Sonntag, 3. April, Abends 6 Uhr, im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

- 1) Hebung der Beiträge.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Verlegung des Vereinslokals.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Eine junge Wittwe empfiehlt sich zum Waschen u. Reinwaschen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Bither-Club.

Sonnabend, 9. April, Abends 8 Uhr:

Kränzchen

in Hempel's Hotel.

Der Vorstand.

Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Wilhelmshalle.

Sonntag, den 3. April 1881:

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen-Division.

Entree 30 Pf. — Anfang 7 Uhr.

G. Janssen.

Magdeburger

Sauerthohl u. Schnittbohnen

billig bei

W. Athen Wwe. & Sohn.

Todes-Anzeige.

Am 31. März, Nachmittags 4 Uhr, starb mein lieber Mann und meines Kindes treusorgender Vater, der Gastwirt

Johann Heren Cramer,

47 Jahr 9 Monat 26 Tag alt. Tief betrübt stehe ich mit meinem unmündigen

Kind in der Sorge des zu früh für uns Dahingefahrenen und bitte um stillen

Beileid. — Die Beerdigung findet am

Dienstag, den 5. April, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhofe zu Neuende

statt. Die tiefbetrübte Wittwe: Johanne Caroline Cramer, geb. Janssen.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch Mittag traf mich plötzlich und unerwartet der harte Schlag, daß mir mein theurer unvergeßlicher

Gatte, meines Kindes treusorgender Vater, durch einen schrecklichen Tod im

Bureau der Kaiserl. Werst von unserer Seite gerissen wurde.

Theilnehmenden dieses zur Anzeige von der tiefgebeugten Wittwe

Elise Schäpe, geb. Böhlings.

Die Beerdigung findet am Montag, den 4. April, Mittags 12 Uhr, vom

Trauerhause, Hinterstr. 12, auf dem Kirchhofe zu Jever statt.

Hierzu eine Beilage.

Sonntag, den 3. April 1881.

Aus der Provinz und Umgegend.

Murich, 30. März. Die Arbeiten am Ems-Jade-Canal haben in vollem Umfange wieder ihren Anfang genommen. Gestern strikten viele Arbeiter, weil ihrem Verlangen um Lohnerhöhung nicht entsprochen wurde und haben dieselben bis jetzt noch nicht wieder angefangen zu arbeiten.

Musterfel. Die Arbeiten an unserem neuen Siele sind am 31. März wieder aufgenommen worden. — Herr Pastor Brunow aus Neuende wird am 3. d. im Saale der Wittwe Heuermann hier selbst Nachmittags halb 3 Uhr predigen. Jedermann ist herzlich willkommen.

Bochhorn. Unser seit sieben Jahren an hiesiger Schule angestellter Lehrer Herr Konstadt wird uns mit Ostern d. J. verlassen. In Folge einer Verheirathung nach auswärtig tritt mit obigem Zeitpunkte Herr Konstadt zugleich aus dem oldenburgischen Schuldienste. Derselbe erfreute sich hieselbst bei Jung und Alt sowohl als Schulmann, wie auch im bürgerlichen Leben einer allgemeinen Beliebtheit und Achtung, weshalb sein Wegzug sehr bedauert wird.

Gens. In der Nacht zum vorigen Freitag brannte in der Colonie Neuschoo das dem Landmann H. Dreisch gehörende, von ihm selbst bewohnte Haus nieder. Dreisch hatte sein Mobiliar u. versichert. Es sollen Gründe vorliegen, welche auf eine böswillige Brandlegung von außerhalb des Hauses lebenden Leuten hinweisen.

Guden. Infolge Ministerialanweisung wird das betheiligte Publikum auf die kaiserliche Verordnung vom 16. v. M. hingewiesen werden, durch welche der Art. 10 der Verordnung vom 7. Januar 1880 zur Verhütung des Zusammenstoßens der Schiffe auf See außer Kraft gesetzt ist. Offene Fischerfahrzeuge und andere offene Boote sind darnach nur verpflichtet, ein helles weißes Licht zu zeigen, und dieselben können sich außerdem eines Flackerfuers bedienen.

Hannover, 31. März. Am Vorabende zum Geburtsstage des Kaisers waren in Hildesheim gelegent-

lich des großen Zapfenstreichs militärische Erzeffe in solchem Umfange und solch unqualifizirbarer Weise vorgekommen, daß der dortige Regimentscommandeur über die ganze Garnison vom Feldwebel abwärts einen 14tägigen strengen Kasernarrest verhängt hat.

Oldenburg. Wie die D. Z. hört, wird Se. Kgl. Hoheit der Großherzog von Baden in diesen Tagen zum Besuche am hiesigen Hofe hier eintreffen. — Der in weiten Kreisen unseres Landes als Pomologe und Rosenzüchter bekannte Herr Zahlmeister Möhle in Osterburg ist am 31. März gestorben.

Oldenburg. Wegen verübten Kindermordes wurde, dem „Corr.“ zufolge, eine verheirathete Frau aus Sage (Gem. Großenkneten) gefänglich hier eingebracht. Dieselbe hat bereits ihr Verbrechen eingestanden und sieht ihrer Aburtheilung vor dem nächsten Schwurgericht entgegen.

Barel. Bei der für den Amtsbezirk Barel vom 28. bis 31. März abgehaltenen Musterung der Militärpflichtigen waren im Ganzen 370 Mann erschienen. Von diesen wurden als dauernd untauglich ausgemustert 27, der Ersatzreserve 1 und 2 überwiesen 35 resp. 14, tauglich befunden 149, auf ein Jahr zurückgestellt 145 Mann.

Gemeinnütziges.

(Kropfkrankheit bei Hühnern.) Die Ursache bei dieser Krankheit liegt an der Ueberfütterung, hauptsächlich mit Körnerfutter. Die Verdauung ist geschwächt. Bei dieser Krankheit wenden selbst Thierärzte noch die Operation an, den Kropf des Thieres aufzuschneiden, was aber immer eine gewagte Operation bleibt. Diät und einige Gaben von Nux vomica werden den Kropf aber bald leeren.

Civilstand der Gemeinde Heppens

vom 1. bis 31. März.

Geboren: Ein Sohn: dem Techniker A. F. W. Martens, dem Steinhauer D. D. Olafson, genannt Söderberg; eine Tochter: dem Schlossergesellen J. P. P. Hug, dem Maurer A. E. D. Augustin, dem Malergehilfen J. G. Becker, dem Tischlergesellen

E. Grunert. Außerdem wurde ein unehelicher Knabe angemeldet. Aufgeboten: Der Tischlergeselle A. F. H. Janßen und die Dienstmagd E. H. Folkerts, beide zu Heppens; der Werftschlosser E. W. J. Sewrin zu Belfort und die Th. M. J. Heeren zu Heppens.

Gestorben: Die 4 Monate alte Tochter des Schmiedemeisters H. Borgen; die Ehefrau des Pfarrers Holm, Margar. Marie, geb. Kretelsen; der 1 Monat alte Sohn des Arbeiters H. A. Weidner, die Ehefrau des Schmieds E. H. Thomas, Marie Emilie Henriette, geb. Schulz; der 10 Monate alte Sohn des Arbeiters W. Haase.

Der Orient, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. (A. Hartleben's Verlag, Wien.) In 30 Lieferungen à 30 Kr. = 60 Pf.) Die beiden Joeben zur Ausgabe gelangten Lieferungen 3 und 4 dieses originellen und inhaltvollen Prachtwerkes, geben uns ein ungemein anregendes und abwechslungsreiches Gemälde Griechenlands. Wer nie in der Lage war, auf diesem klassischen Boden zu wandeln, wird an der Hand dieser außergewöhnlich plastischen Schilderungen unschwer den vollen Eindruck von allen Herrlichkeiten gewinnen, über die das Land der Hellenen verfügt. Der Autor führt uns zunächst durch das moderne Athen und macht dann mit uns von der Höhe der Akropolis einen Blick in die Vergangenheit, um dem Leser die Festheilnahme an den „Panathenäen“ in phantastischer Weise vorzuführen. Es sind die Athener des Perikles, es sind ihre Besten und Ausgewählten, ihre ehrwürdigen Ersephoren, ihre göttlichen Jungfrauen, Priester, Tempeldiener, ihre prächtigen Hipparchen an der Spitze der übrigen Ritterschast, und zuletzt streitbares Volk im glänzenden Waffen Schmuck, Bürger, Metöden und Fremde. Der nächste Abschnitt führt uns durch den erinnerungsreichen Peloponnes. Wir besuchen Korinth, Sparta, die Trümmer von Messene, durchwandern Arkadien und lauschen am düsteren Wasserfall der Styx den Geisterstimmen aus der Vorzeit. In mächtiger Fülle spielen sich vor unseren Blicken die großen Ereignisse aus der Zeit des alten Griechenlands ab. Jede Landschaft hat ihre „historische Staffage“, jedes Städtebild ist von glorreichen Erinnerungen umgeben. Fast unbemerkt lebt sich der Leser in dieses Lebens-einander von Einst und Jetzt ein, um schließlich das ganze Lebens-volle Bild von Land, Leuten und Ereignissen in seiner farbigen Totalität seinem Geiste einzuprägen. Von besonders actuellem Interesse sind die Schilderungen aus dem Epirus und Thessalien, unseres Wissens die bis jetzt einzigen, denn weder Geographen noch Reisebeschreiber haben sich früher mit diesen Ländern eingehender befaßt. Das 4. Heft behandelt bereits auch einen Theil Macedoniens, wobei der Autor an das einstige Reich Philipps und Alexanders anknüpft und die ungeheure Kluft zwischen Einst und Jetzt auf interessante und drastische Weise dem Leser veranschaulicht. Die Illustration dieses Werkes ist von vollendeter Schönheit, wie dessen ganze Ausstattung.

Öffentl. Verkauf.

Der Unterzeichnete läßt wegen Auswanderung nach Amerika am

Sonntag, 3. April d. J.,
Nachmittags
4 Uhr anfangend,

ein halbjettes Schwein, 1 Schreibpult, 1 Komode, verschiedene Tische, 1 Wanduhr, 1 Dbd. Stühle, 2 neue Korbstühle, 2 Bettstellen, Schildereien, Blumentöpfe mit Blumen u. s. w.,

ferner: 1 complete Drehbank, 1 Hobelbank, Hobel, Meißel, Bohrer, Feilen, Aerte, Düffel u. s. w., auch: einen fast neuen Stall, einen vier-räderigen Handwagen, einen Schweinetrog u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen, und werden Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Belfort, Wilhelmshavenerstr. Nr. 10.
H. Becker.

Schweineverkauf.

Der Handelsmann **Zammen** aus Jeber läßt am

Montag, den 4. April,
Nachmittags
2 Uhr anfangend,

in **Ruper's** Behausung zu Kopperhörn:
ca. 30 Stück große
und kleine Schweine

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, den 30. März 1881.

H. C. Cornelissen,
Auktionator.

Getragene Kleidungsstücke u. kauft Schwabe, Belfort, Adolfsstraße.

Im Frankfurter Laden,

Bismarckstraße Nr. 18,

sind die feinsten Sachen in

Herren-Garderoben wie Schuhen u. Stiefeln

bereits eingetroffen und empfehle selbige zu auffallend billigen Preisen.

H. Baumann.

NB. Eine Parthie **Damen-Regenmäntel** traf soeben ein, welche ebenfalls billigt empfehle. D. D.

Verpachtung.

Das zur Zeit von **Jsebrand** **Wosß** benutzte, zu Rundum belegene, zu drei Wohnungen eingerichtete **Haus** nebst vielen Gartengründen, habe ich zum Antritte auf den **1. Mai d. J.** entweder im Ganzen oder bei einzelnen Wohnungen im Auftrage zu verpachten.

Der Eigenthümer ist auch bereit, dasselbe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Neuende, 24. März 1881.
H. C. Cornelissen,
Auktionator.

Verpachtung.

In einem zu 2 Wohnungen eingerichteten, zu **Rosshausen** belegenen **Hause** ist zum Antritte auf den **1. Mai d. J.** die eine Wohnung mit vielen Gartengründen noch zu verpachten.

Neuende, den 24. März 1881.
H. C. Cornelissen.

Belfort.

Die billigste Quelle und grösste Auswahl in Filzhüten, Mützen und Regenschirmen.

Herren-Filzhüte von 2—12 Mk., seidene Herrenmützen von 1,75—3 Mk., Construanden-Mützen und Hüte für 1,50 Mk., Arbeitsmützen in ganz großer Auswahl von 40 Pf. bis 1 Mk. empfiehlt

Magnus Schlössel, Werftstraße.

Sicherste Hülfe
in allen Krankheitsfällen
bei **Joh. Wilken,**
Homöopath. Praktik. b. d. f. Kirche;

Zu verkaufen

ein neuer, sehr schöner, verschließbarer, achteckiger Gartenpavillon mit Jalouste und mehrere Gartenbänke sehr billig bei **W. Michel,** Kaiserstraße 1.

Zu vermieten

auf sofort zwei gut möblirte Zimmer mit **Schlafstube.**
Friedrichstraße 4.

Belfort.

Herzogliche
Baugewerkschule
Holzwinden.
Errichtet 1881/82. Sommers 2. Mai.
Dir. G. Haarmann. Winters 1. Nov.

Zu vermieten

auf 1. Mai eine **Stagenwohnung,** bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Stall und Keller. Näheres zu erfragen **Bothringen, Diefriesenstraße** Nr. 31, part. rechts.

Zu vermieten

eine große möblirte **Stube** an zwei anständigen jungen Leuten.
D. Siems, Neubremen.

Anzeige.

Uebertrage am heutigen Tage mein
bisher geführtes

Bier-Geschäft

dem Herrn **G. A. Pilling** mit der
Bitte, das mir geschenkte Vertrauen
auf genannten Herrn übertragen zu
wollen. Achtungsvoll

C. Wollatz.

Auf obige Anzeige bezugnehmend, ver-
sichere ich den geehrten Herrschaften von
Wilhelmshaven und Umgegend eine reelle
und prompte Bedienung. Bei Bedarf
halte mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll
G. A. Pilling,
Friedrichstr. 4,
vis-a-vis der Gasanstalt.

Schlesischer Hof,

Wilhelmshaven,

Marktstraße 7,

hält sich einem verehrlichen Publikum
unter Zusicherung prompter und reeller
Bedienung bei billigster Preisstellung
angelegentlichst empfohlen.

Kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit.

Billige Logis.

Ch. Hübner.

Damen-

Leder = Stiefel
zu 6 Mk.

empfang in großer Auswahl.

J. G. Gehrels.

Bettfedern und Daunen

sowie

fertige Betten

spottbillig im Frankfurter Laden v.

H. Baumann.

Nach Hilfe Suchend,

durchsteht mancher Kranke die Bei-
tragungen, sich fragend, welcher der vielen
Heilmittel-Annoncen kann man ver-
trauen? Diese oder jene Anzeige im-
ponirt durch ihre Größe; er wählt und
wohl in den meisten Fällen das —
Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen
vermeiden will, dem raten wir, sich
von Richter's Verlags-Anstalt in Leip-
zig die Broschüre „Gratis-Auszug“
kommen zu lassen, denn in diesem
Schriftchen werden die bewährtesten
Heilmittel ausführlich und sachgemäß
besprochen, so daß jeder Kranke in
aller Ruhe prüfen und das Beste für
sich auswählen kann. Die obige, be-
reits in 460. Auflage erschienene
Broschüre wird gratis und franco versandt,
es entstehen also dem Besteller keine
Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Strohüte

zum Waschen und Modernisieren
nehme auch ferner entgegen.

G. Balkema,
Roosstr. 99.

Deutsches und englisches

Werkzeug

für Tischler und Zimmerleute ist stets
in bester Qualität zu billigst gestellten
Preisen vorrätig bei

Eduard Bus,
Bismarckstraße 59.

Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 3. April 1881:

Große Gala- und Familien-Vorstellung,
gegeben von dem neu engagierten Personal des
Theatre variéte „Stadt Kiel“.

Wegen vollständigen Ausverkaufs

werde ich am Montag, den 4. April und folgende Tage,
im Hotel Burg Hohenzollern, von Nachmittags 2 bis
Abends 8 Uhr, meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen, als:

eine Partie Kleiderstoffe, Herren- und Knaben-Anzüge, Kinderkleider
und Schürzen in allen Größen, Wollhemden, Unterjacken, Unterhosen,
Arbeitshemden, Arbeitsblusen in allen Farben, baumwollene Strümpfe,
Taschentücher, Halstücher, Unterröcke in Filz, Flanell und weiß mit
Stiderei, Strohhüte für Herren, Damen und Kinder, Confirmations-
Taschentücher, Schleifen und andere Putzartikel mehr,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Mein Ladengeschäft ist während der
Auction nicht geschlossen.

A. Linde, Roosstr. 101.

Indem ich mir erlaube, den Empfang meiner

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

anzuzeigen, mache ich besonders aufmerksam auf eine reiche Auswahl

Kleiderstoffe

in den neuen, beliebten Farben, nebst dazu passendem Besatz, weiße, englische,
schweizer und sächsische Gardinenstoffe. Von letzteren verkaufe eine breite
schöne Waare zu 45 Pfg. das Meter.

Carl Reich, Bismarckstr. 10.

Mein Lager von Tapeten

wurde dieser Tage durch neue Zusendungen bedeutend completirt. Empfehle die-
selben in den neuesten und geschmackvollsten Mustern zu den billigsten Preisen
wie folgt:

Naturell pro Rolle von 20 Pfg. an netto.

Fond- und Glanztapete von 35 Pfg. an netto.

Goldtapete von 50 Pfg. an netto.

Gouffrirte Goldtapete auf starkem Papier von 80 Pfg. an netto.

Tapezierer sowie decorative Verzierungen von Zimmern etc.
werden geschmackvoll und billigt ausgeführt.

J. N. Popken, Maler.

Die Buchbinderei

von

Johann Focken,

Wilhelmshaven, Roosstraße 89,

empfeht sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kür-
zester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von
Geschäftsbüchern

aus der Fabrik von
König & Ebhardt
in Hannover,

sowie eigenes Fabrikat.

Handlung von
Schul- und Gesangbüchern,
Schreib- und Zeichenmaterialien,
Post- u. Schreibpapieren,
Photographierahmen
in allen Größen.

Lederwaaren aller Art.

Haushaltungs-Gegenstände,

als: emaillirtes und verzinntes Kochgeschirr in Blech und Gußeisen,
emaillirte und lackirte Eimer und Tassenwannen, deutsche und fran-
zösische Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Kaffee-, Thee- und Zuckerboxen,
Tischmesser und Gabeln, Aufheber, Eß- und Theelöffel, messingene
und gußeiserne Mörser, Fleischhackmaschinen, Hack- und Wiegemesser,
Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Kohlenkasten, Kohlenlöffel, Zan-
gen und Schaufeln, sowie Bürstenwaaren jeder Art halte bei Be-
darf zu bekannt billigen Preisen bestens empfohlen.

Eduard Bus,

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 59.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Siff in Wilhelmshaven.

BELFORT.

Sonnabend, den 2. April und
Sonntag, den 3. April, wird der
allbeliebte Herr

A. Köhler

Reuter = Vorlesungen

bei mir halten.

Um den Bewohnern Belforts für
billigen Preis Gelegenheit zu verschaffen,
wirklich genussreiche Abende zu haben,
ist das Eintrittsgeld auf nur 25 Pfg.
gesetzt.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Um zahlreiche Theilnahme bittet

J. Christelius.

Damenstiefel

in Koffleder zu 5,50 Mk.,

Herren-Zugschuhe

zu 6,50 Mk.

empfeht in großer Auswahl

H. Bunnemann,

Roosstr. 104.

Zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

aus Marmor und Sandstein,
Grabeinfassungen, Tritts-
stufen, Sohlbänken, Aus-
guss- und Schleifsteinen etc.,
sowie in allen vorkommenden
Stein- und Bildhauerarbei-
ten bei reeller und prompter Be-
dienung halte mich bestens em-
pfohlen.

Hochachtungsvoll

L. Zwingmann,

Bant,

vis-a-vis der kath. Kirche.

Warzen,

Hühneraugen, Ballen, harte
Hautstellen, wildes Fleisch wer-
den durch die rühmlichst bekannten Dr.
Oelfersch Acetidux Drops durch
bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt,
à Flacon 1 Mark bei

Johann Focken.

Sarg = Magazin

von

C. C. Wehmann,

Roosstraße Nr. 110.

Kinderbadewannen,

fein holzfarbig lackirt, empfiehlt

Eduard Bus,

Bismarckstraße 59.

FABRIK: FRANKFURT A/M.



Vorzügl. linderndes Mittel
bei katarrhal. Affectionen
u. chronischen Brustleiden.

Die Oberstabsarzt Dr. Mül-
ler'sche

Miraculo-Injection

heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Aus-
fluß der Harnröhre. Selbst in den
veraltetsten Fällen.

Depositair: **Karl Kreikenbaum,**
Braunschweig.

Zu vermieten

auf Mai eine herrschaftliche Woh-
nung. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.